

Stellungnahme

Dialog Pflegekammer – ein gelungener Prozess – ein gutes Ergebnis

Seit 2015, nachdem der Landtag die Voraussetzungen geschaffen hat, Brandenburger Pflegefachpersonen über ihre Meinung zur Errichtung einer Brandenburger Pflegekammer zu befragen, wurde der Dialog Pflegekammer vorbereitet und geführt. Er fand seinen Höhepunkt in der Befragung der Brandenburger Pflegefachpersonen und der Veröffentlichung der daraus hervorgegangenen Ergebnisse. Ein besonderer Dank geht an Frau Doerfel, die auf souveräne Weise diesen Dialog im Auftrag des MASGF federführend geleitet hat.

Das Ergebnis ist deutlich: Wieder hat sich ein Großteil der Pflegenden eines Bundeslandes für eine Pflegekammer entschieden. Mit einer signifikanten Mehrheit von 56 % sprachen sich die Pflegefachpersonen im Land Brandenburg für die Errichtung einer Pflegekammer aus. Bemerkenswert ist, dass dieses Ergebnis über die drei Hauptberufsfelder – der Krankenhauspflege, der stationären Langzeitpflege und der ambulanten Pflege – hinweg gleichermaßen ausfiel. Es zeigt sich zudem, dass die Zustimmung zur Pflegekammer kein alleiniges Anliegen der Pflegenden mit höheren Gehältern ist, immerhin sind 83% der Pflegenden aus der unteren Einkommensgruppe für die Errichtung einer Brandenburger Pflegekammer und somit für die pflegerische Selbstverwaltung.

Die Brandenburger Pflegefachpersonen fordern eine starke Stimme, die die gemeinsamen Interessen der unterschiedlichen Bereiche der Berufsgruppe unabhängig vertritt. In ihren Augen ist die Pflegekammer eine sinnvolle Ergänzung zu Berufsverbänden und Gewerkschaft.

Diesem Votum muss Rechnung getragen werden.

Daher plädiert der Landespflegerat Berlin-Brandenburg an die politischen Entscheider, die Ergebnisse der Befragung ernst zu nehmen, jetzt die Weichen für die Pflegekammer zu stellen und der Berufsgruppe so zur Gestaltung der berufseigenen Belange zu verhelfen.

Die Gründung einer Pflegekammer ist ein umfangreicher Prozess, der Zeit in Anspruch nimmt. Je schneller er begonnen werden kann, desto früher kommt die Berufsgruppe zu der geforderten starken Stimme.

Der LPR mit seinen angehörenden Pflegeverbänden wird die Einrichtung und Etablierung der Pflegekammer fachlich und organisatorisch nach Kräften unterstützen.

Berlin, 10.04.2019



Christine Vogler
Vorsitzende des LPR

Der Landespflegerat Berlin-Brandenburg ist die Arbeitsgemeinschaft der Pflegeorganisationen und der Hebammen der Länder Berlin und Brandenburg. Die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Verbände setzen sich für die Interessen von Pflegenden und Hebammen in der Pflege-, Gesundheits- und Berufspolitik ein. Über die berufliche Interessenvertretung hinaus ist unser oberstes Anliegen, eine qualitätsorientierte pflegerische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.
